

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 57 (2002)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Diverses

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gesucht sind helle Köpfe mit zündenden Ideen

### Förderpreis DIE GOLDENE LERCHE, Ausschreibung 2002

Die GOLDENE LERCHE sucht nach neuen Ansätzen und Konzepten in der landwirtschaftlichen Produktion, entweder nachweisen oder mindestens in Aussicht stellen können. Sie müssen zudem einen wirklich neuen Denkansatz enthalten, und ihre praktische Umsetzbarkeit muss erkennbar, ihre breite Anwendung möglich sein.

Solche Innovationen dürfen sich auf alle Betriebsbereiche beziehen, von der Rechnungsführung und Betriebsorganisation über Produktionsmethoden, Wahl der Pflanzensortimente und Tierrassen, technische Einrichtungen usw. bis hin zu Marketing und Kommunikation.

Die Projekte können eingereicht werden von landwirtschaftlichen Betrieben (egal ob konventionell, IP, Bio etc.). Aber auch von Organisationen, Schulen, Forschungsinstituten, Zuliefer- und Vertriebsfirmen, Planungsbüros, Beratungsstellen oder auch von findigen Personen ohne berufliche Verbindung zur

Landwirtschaft. In Eingaben aus nicht-bäuerlichen Kreisen sollte jedoch ein Bauernbetrieb benannt sein, auf den sich auch ein vorerst theoretisch angegangenes Projekt beziehen könnte.

Der eigentliche Leistungswettbewerb steht bei der GOLDENEN LERCHE im Hintergrund. In erster Linie sollen hier Ideen gesammelt, bewahrt und zur Verwirklichung geführt werden. Die Projektkoordination und der Beirat des Förderpreises kümmern sich mit Rat und Tat auch um Projekte, denen kein Geldpreis zugesprochen werden konnte. Dementsprechend ist hier während der bis zum 30. September 2002 laufenden Eingabefrist Kontaktnahme mit der Preisorganisation nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Auf Wunsch werden Projektant/innen beratend unterstützt.

Wettbewerbsteilnehmer/innen bleiben im Besitz ihres geistigen Eigentums. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, kann sich dieses aber

im ständig wachsenden Beziehungsnetz der GOLDENEN LERCHE auch lange nach Abschluss des Wettbewerbs noch entfalten und mit anderen Ideen fruchtbar kombinieren.

Die Preisverleihung wird auch im Wettbewerbsjahr 2002 mit einer öffentlichen Feier verbunden sein. Sie ist vorgesehen im Februar 2003. Unter den Persönlichkeiten und Institutionen, denen die Aufwertung und ökologische Verbesserung der Primärproduktion ein wichtiges Anliegen ist, haben sich diese Veranstaltungen als ausgezeichnete Gelegenheiten zur Kontaktnahme und zum Gedankenaustausch bewährt.

Auskünfte und Anmeldungsunterlagen können angefordert werden bei:  
MUT-Stiftung  
Förderpreis DIE GOLDENE LERCHE  
Schlachthofstrasse 1, 8406 Winterthur  
Telefon: 052 209 09 50, Fax: 052 209 09 91  
E-Mail: [btwag@dial.eunet.ch](mailto:btwag@dial.eunet.ch)

## Nachahmenswert

«Wir sind unser eigener Markt.» Unter diesem Motto haben die Oberösterreichische Biobauern Weiterbildungstage durchgeführt und dabei festgestellt, dass der eigene Bedarf der Bauernfamilien ein nicht zu unterschätz-

des Absatzpotential darstellt. Indem die Biobauernfamilien ihren eigenen Bedarf an zugekauften Lebensmitteln konsequent mit Bioprodukten decken, setzen sie sich aktiv damit auseinander. «Entscheidend ist, dass

sich die Biobauern mit den eigenen Produkten identifizieren und sich so auch mit der eigenen Identität als Biobauer und Biobäuerin beschäftigen», schreibt Josef Gruber vom ERNTE-Verband.

## Krank machendes Wachstum

In seinem Wachstumsbericht beklagt der Bundesrat, die Schweiz hinke anderen Industrienationen hinsichtlich Wirtschaftswachstum und Produktivitätssteigerungen hinterher. Wir müssten deshalb pro Arbeitsstunde mehr leisten und zu diesem Zweck die Wirt-

schaft weiter liberalisieren und deregulieren, meinte Bundesrat Couchebin.

Eine solche Denkweise ist krank und macht krank. Warum nur soll ausgerechnet das reichste Land der Welt noch schneller noch

weiter wachsen, wenn doch die Diskrepanz zwischen Reich und Arm immer grösser wird? Das treibt die Menschen hier bei uns in die Krankheit und in die Selbstzerstörung, und die Menschen in der Dritten und Vierten Welt erst recht!

Hans-Peter Studer in „bisch zwäg“ 6/2002.